

Zitat des Tages

„Die sagen immer:
Wie redest du
denn mit deinem
Vater?“

Mike Häberle alias Mike van Hyke und seinen Vater verbindet eine eher kumpelhaftige Beziehung, worauf andere manchmal erstaunt reagieren.

Kammermusik

„Grachmusikoff“ tritt in Laichingen auf

LAICHINGEN (sz) - „Grachmusikoff“ gilt als die „beste schwäbische Rockband“ und tritt in der Stunde der Kammermusik am 18. September im „Rössle“ auf. • LAICHINGEN

Westerheim

Volksbildungswerk bietet 94 Kurse an

WESTERHEIM (sz) - In „Westerheim-Blau“ kommt das neue Programmheft des VBW für das Wintersemester daher, angelehnt an die Gemeinde-Flyer. • WESTERHEIM

Dr. Schmelzkopf bietet Seminar an

LAICHINGEN (sz) - Dr. Christiane Schmelzkopf, Leiterin des Laichinger Kirchengeschichtsseminars, bietet ab 19. September ein neues Kurzseminar zu einer der mysteriösesten und sagenumwobensten Strecken der Geschichte an. Das Seminar trägt den Titel „Entlang der Seidenstraße - Kulturelle Begegnung zwischen Ost und West im Mittelalter“.

Auf der Seidenstraße, den antiken Handelswegen zwischen China und Europa, kam es bis ins Mittelalter nicht nur zum Austausch von naturwissenschaftlichem und technischem Wissen, sondern auch zur Verbreitung von Ideen und Erzählstoffen.

Themen, die Christiane Schmelzkopf in ihrem Seminar zur Seidenstraße behandeln will sind:

- Die Legende von Barlaam und Josaphat: Buddhismus und Christentum.
- Tragischer Zweikampf zwischen Vater und Sohn: Persisches Königsbuch und althochdeutsches Hildebrandslied.
- Von listigen Schakalen und törichteren Kamelen: Der Weg des Fabelbuchs „Kalila und Dimna“ von Indien über Persien bis an den Hof Graf Eberhards im Barte.
- Der Medicus: Avicenna, die medizinische Autorität des hohen Mittelalters.

Interessierte, die sich an bedeutenden Einzelbeispielen in diese Welt des Kulturaustauschs um die Wende vom 10. zum 11. Jahrhundert führen lassen wollen, will Dr. Christiane Schmelzkopf mit ihrem Seminar ansprechen.

Das Seminar findet ab Montag, 19. September, jeweils montags von 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr statt. Anmeldungen nimmt Christiane Schmelzkopf unter Telefon 07333/4807 entgegen.

Gymnastik

Landfrauen bieten Kurse an
LAICHINGEN (sz) - Die Gymnastikkurse der Laichinger Landfrauen beginnen am Montag, 12. September, um 13.30 Uhr und am Donnerstag, 15. September, um 19.30 Uhr. Die Kurse finden in der DSH statt und stehen unter dem Motto „Fit und gelenkig mit Gymnastik“. Für den ganzjährigen Nordic-Walking-Kurs ist der Treffpunkt montags um 13.30 Uhr am Friedhof-Parkplatz.



Wegen eines schweren Unfalls musste die Straße zwischen Laichingen und Suppigen am späten Montagabend für eineinhalb Stunden gesperrt werden. Ein 50-Jähriger musste aus seinem Auto befreit werden. FOTO: FEUERWEHR

Den Pop-Schlagersänger von der Alb zieht es ins Ruhrgebiet

Mike Häberle feiert als Mike van Hyke erste größere Erfolge - In Duisburg will er jetzt richtig durchstarten

Von Helen Walter

LAICHINGEN - Nein, sagt Mike van Hyke, seine Bodenständigkeit, die werde er hoffentlich nie verlieren, selbst wenn er mal sehr berühmt sein sollte. „Ich bin ganz normal“, sagt der 21-jährige Laichinger. „Ich freue mich tierisch, wenn mich jemand auf der Straße um ein Autogramm bittet und kaufe mein Sechs-Euro-Menü bei McDonalds.“ Musikproduzent, Manager, Eventagentur, Fotografin. Mike van Hyke, eigentlich Mike Häberle, hat schon vieles, was Stars der Musikbranche auch haben. Jetzt fehlt dem Pop-Schlagersänger nur noch der ganz große Durchbruch. Aber auch der soll kommen. Im Ruhrgebiet, in seiner künftigen Wahlheimat. Mike möchte Laichingen verlassen, denn es sei ja immer so, sagt sein Vater, dass der Prophet im eigenen Land nichts zählt. Vielleicht werde Mike eines Tages zurückkommen, „aber bis dahin kann Zeit vergehen“.

Ruhrgebiet also. Als Paradies für Pop-Schlagersänger. Eine Gegend, in der die Menschen auch außerhalb der Karnevalszeit feiern. „Das ist so cool dort“, sagt der 21-Jährige begeistert und rutscht unruhig auf dem braunen Veloursledersofa im Hause seiner Eltern hin und her. Duisburg ist ihm ans Herz gewachsen, seitdem er im Juli dort den zweiten Platz von siebzehn Teilnehmern beim Newcomer-Schlagertag belegte. Die Jury bestand aus Schlagersängern, Radiobossen und Managern. Mike van Hyke rockte die Bühne, zog die Schlagfans in seinen Bann und kam mit seinem Song „Die letzte Zugabe“ an.

„Meinen Businessplan habe ich schon ausgearbeitet.“

Mike van Hyke möchte einen Friseursalon „Deluxe“ eröffnen.

Seitdem wird er „dort oben“ immer häufiger für Auftritte gebucht. Die Eventagentur KVM-Events ist für die Vermarktung seiner Person zuständig, sein Vater darf nur noch sein Manager sein, wenn es um Auftritte in Süddeutschland oder in anderen Bundesländern außer NRW geht.

Jetzt kann es ihm gar nicht schnell genug gehen, dort auch zu wohnen. „Meinen Businessplan habe ich schon ausgearbeitet“, sagt er. Mike ist gelernter Friseur. Im Mai 2012 will er seine Meisterprüfung abgeschlossen haben, dann will er nach Duis-



Duisburg ist das vorläufige Ziel seiner Träume: Mike van Hyke will Laichingen verlassen. Am Donnerstag singt er in Heroldstatt. FOTO: PR

burg ziehen, „oder nach Essen oder nach Oberhausen“. In der Fußgängerzone will er seinen eigenen Friseursalon eröffnen: „Mike van Hykes Friseursalon Deluxe“. Einen Salon mit eleganter Einrichtung, mit Flachbildfernsehern und - na klar - mit Schlager. Er wird vielleicht nicht gerade beim Damenhaarschnitt der Kundin etwas trällern, aber das Konzept soll Schlager und Frisuren zusammenführen, das weiß er. „Ich würde viele meiner Events über meinen Friseursalon laufen lassen“, sagt er. „Autogrammstunden und so.“

Der Popschlager-singende Friseur von der Schwäbischen Alb ist ein extrovertierter, flippiger Kerl mit Piercing in der Augenbraue, der sich „ständig bewegen muss“, wie er sagt, und der sich seinen Namen sowie die ersten Noten seiner Songs auf seinen Bauch tätowiert. In der Tat: Er könnte im Ruhrgebiet einen Riesenerfolg haben. Er ist ein Typ, kein Mitläufer, und er ist ehrgeizig. Natürlich könnte auch alles schief gehen. Aber daran

denkt er jetzt nicht. „Meine Freunde haben schon gesagt, Mike, übertreib es nicht, aber sie haben keine Chance, sie werden mich nicht abbringen.“ Und dass er sich nicht verzetzt, darauf haben seine Eltern auch noch ein Auge. „Wir sorgen schon dafür, dass er die nötige Absicherung hat“, sagt sein Vater. Der ist bei der Schwärmerie seines Sohnes zusehends stiller geworden. „Ja“, gibt er zu. „Das schmerzt schon, dass Mike so weit weg ziehen will, aber wir müssen ihn gehen lassen.“ Sein Vater ist sein Förderer, sein Manager, sein bester Freund. Oft gehen sie abends noch auf ein Bier in eine Kneipe, wie Kumpels. „Ey, Alter, was geht?“, begrüßt Mike ihn - zum Erstaunen seiner Freunde. „Die sagen immer, wie redest Du denn mit Deinem Vater?“

Wie eine große Familie

Derzeit füllt Mike Räume mit 50 Zuhörern, bald möchte er vor 500, vielleicht vor 5000 Menschen singen. Einen Auftritt auf der Partymeile auf Mallorca könnte er sich auch vorstellen. „Aber dann würde ich bestimmt keine Sauflieder singen.“ Seine Songs handeln von Liebe, Sehnsucht, von Leidenschaft zur Musik. Letztens wurde er Sieger beim Voting der Schlagerparade, einer Abstimmung im Internet. Es geht bergauf, sagt er. Von 1000 Autogrammkarten, die er kürzlich hat anfertigen lassen, seien nur noch 70 übrig. Jetzt kann er es kaum erwarten richtig durchzustarten. Kontakte mit anderen Sängern hat er schon geknüpft. Das Schlagergeschäft ist eben doch wie eine große Familie: „Die unterstützen mich, ich unterstütze sie und gehe zu ihren Auftritten.“

Trotz aller Coolness schafft er es nicht ganz, den lieben Jungen zu verstecken, der auch gern Balladen singt. Den, der sagt, Geld sei nicht alles, er trete auch kostenlos auf, wenn es krebskranken Kindern hilft. Einer, der sich artig bei seinen Lehrern wie Kurt Scharbert bedankt, der ihn in die Schülerband an der Realschule geholt hat. Der für seine Tante Monika Hiller, die nach Uganda gegangen ist, in der Kirche singt und vor Ruhrgebietsweinen muss, und der in der Berufsschule immer gut aufgepasst hat, weil er den Stoff am besten versteht, „wenn ihn der Lehrer gut erklärt“.

Mike van Hyke ist am Donnerstag, 8. September, ab 18 Uhr in Heroldstatt in der Berghalle zu hören. Der Eintritt ist frei. Sein neues Album kommt im Januar heraus.

Unfall: Betrunkener landet im Graben

Feuerwehr muss 50-Jährigen und seine Hunde aus seinem Auto befreien - Straße eineinhalb Stunden gesperrt

LAICHINGEN (sz) - Ein 50-jähriger Mann ist mit seinem Auto am späten Montagabend zwischen Laichingen und Suppigen im Graben gelandet. Nach Angaben der Polizei sei die Ursache dafür relativ klar: Demnach war der Mann betrunken, als er sich hinter Steuer gesetzt hat.

Die Polizei vermutet, dass er deshalb mit seinem Auto von der Straße abgekommen und anschließend gegen einen Leitpfosten und dann frontal in Dole geprallt ist. Der Aufprall war laut Polizei „heftig“, so dass das Auto völlig demoliert und der Mann darin eingeklemmt wurde.

Die Feuerwehr Laichingen rückte daraufhin gegen 23.20 Uhr neben der Suppinger Wehr mit insgesamt 21 Mann und fünf Fahrzeugen aus, weil sich der verletzte Mann nicht selbst aus dem Auto befreien konnte. Neben dem Mann befanden sich auch zwei Hunde im Auto. Mit einem hydraulischen Rettungsgerät mussten

die Feuerwehrleute das Wrack aufbrechen, um so den Mann und die Hunde zu befreien.

Führerschein einbehalten

Anschließend brachte das DRK Blaubeuren den Mann in eine Ulmer Klinik, während die Hunde zur Kontrolle einem Tierarzt übergeben wurden. Die Polizei ordnete aufgrund der offensichtlichen Trunkenheit des Mannes auch eine Blutprobe an und beschlagnahmte an Ort und Stelle den Führerschein.

Die Landstraße zwischen Laichingen und Suppigen war anschließend für eineinhalb Stunden gesperrt, weil das Auto geborgen werden musste. Beim Abschleppen unterstützte die Feuerwehr unter Einsatzleiter Stephan Pavlovitsch den Abschleppdienst. Der Schaden am Auto ist finanziell überschaubar. Die Polizei gibt ihn mit „rund 1000 Euro“ an.



Auch die Musiker saßen unter dem Zeltdach und verbreiteten Stimmung beim Kastanienfest. FOTO: LANG

Mehr als 120 Gäste besuchen das Kastanienfest

Geschützt im Zelt und bei den ersten Sonnenstrahlen dann doch im Freien haben die Machtolsheimer gefeiert

MACHTOLSHEIM (srl) - „Wenn es der Braut an der Hochzeit in den Schleier regnet, wird sie reich“, heißt es im Volksmund. Aber was passiert, wenn es beim dritten Kastanienfest in Machtolsheim, dem ersten mit neuem Vorstand, schüttet wie aus Eimern? Der Vorstand und der Machtolsheimer Alverein packten einfach fleißig mit an.

Flink wurde ein kleines Zelt in der Machtolsheimer Ortsmitte aufgeschlagen. Als gegen Mittag doch noch kurz die Sonne durch die Wolken blinzelte, zogen einfach einige

Besucher, bepackt mit Bierbank und Sonnenschirm, auf den Parkplatz hinter dem Rathaus um. Bei musikalischer Unterhaltung ließen es sich die Gäste in dem Zelt gut gehen. Etwa 120 Besucher waren es zur Mittagszeit. Diese Zahl schraubte sich jedoch am Abend noch in die Höhe, denn plötzlich war das kleine Zelt proppenvoll. „Bei schönem Wetter kann jeder ein Fest feiern“, hieß es. Alles in allem war Vorstand Gottfried Lang mit seinem ersten Kastanienfest und den vielen fleißigen Helfern sehr zufrieden.

Kurz berichtet

Senioren treffen sich

FELDESTETTEN (sz) - Die Mitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde Feldstetten laden für Donnerstag, 8. September, die Senioren um 14 Uhr zum Seniorennachmittag ins Gemeindehaus nach Feldstetten ein. Der Nachmittag steht unter dem Thema „Mit Blumen durch das Kirchenjahr“. Die Besucher werden mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken bewirtet. Gehbehinderte Personen werden gerne zu Haus abgeholt, sie sollten sich bei Gerda Kölle unter Telefon 07333/5811 melden.

Trauercafé lädt ein

LAICHINGEN (sz) - Die Hospizarbeit des evangelischen Diakonieverbandes Alb/Donau lädt am Donnerstag, 8. September, von 10 bis 11.30 Uhr zur Gesprächsgruppe

für Trauernde in die Räume der Seniorenwohnanlage in der Uhländstraße in Laichingen ein. Im Trauercafé sind Menschen aus Laichingen und Umgebung willkommen, die Abschied von einem vertrauten Menschen nehmen mussten. Die Gruppe will einen geschützten Raum bieten, den schmerzlichen Weg der Trauer ein Stück gemeinsam zu gehen. Ansprechpartnerinnen sind Annette Plath, Telefon 07333/954031, und Susanne Wegmann, Telefon 07344/922809.

Oldies erklingen

MACHTOLSHEIM (sz) - Der SV Machtolsheim lädt zu seiner Oldie-Nacht ein am Samstag, 10. September, ab 19.30 Uhr in die Halle von „Gode“ Lang im Industriegebiet Machtolsheim. DJ Günter spielt Hits aus den 70ern und 80ern.